Zuchtprogramm für die Rasse Highland Cattle

Dieses Zuchtprogramm regelt im Rahmen der Verbandstätigkeit die tierzuchtrechtlichen Grundlagen für die Zuchtarbeit des Milchkontroll- und Rinderzuchtverbands eG (MRV) und ergänzt die „Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen“.

Inhaltsverzeichnis

1. **Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms**
   1.1 Rassedefinition und Eigenschaften
   1.2 Ziele des Zuchtprogramms
2. **Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation**
3. **Zuchtmethode**
4. **Genetische Besonderheiten und Erbfehler**
   4.1 Genetische Besonderheiten
   4.2 Erbfehler
6. **Inkrafttreten**

1. Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms

1.1 Rassedefinition und Eigenschaften

Die Rasse **Highland Cattle** gehört zu den

- **Nicht-Wiegerassen** (gemäß Nr. 2.1.3 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen) sowie zu den
- **Rassen mit Zuchtwertschätzung auf Zuchtleistung** (gemäß Nr. 2.1.4 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen).

Farbe:

- vorherrschende Farben sind Rot, Gelb und Schwarz
- seltener kommen vor: Gestromt (brindle), Graubraun (dun) und Weiß
- weiße Flecken am Unterbauch kommen vor, weiße Flanken (partycolour) sind möglich

Körperbau:

- eindrucksvoller Kopf, passend ausdrucksvoll und harmonisch zu den Proportionen des Körperbaus des Tieres
- klein- bis mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation
- langes, leicht gewelltes Oberhaar mit üppigem Unterhaar
- beim Bullen kurzer, einem gleichschenkligem Dreieck ähnlichem Kopf mit breitem Flotzmaul
- Haarschopf zwischen den Augen lang, breit und buschig, die Augen teils bedeckend
- buschig behaarte, große Ohren mit langem Behang
- symmetrische Hornform
- tief gestellter Rumpf, gerader, gut bemuskelter langer Rücken, kräftiges Fundament
- eine gesunde Klauenspreizung ist erwünscht

Euter:

- kleine Afterzitzen, kleine Zwischenstriche bzw. sehr kleine Beistriche werden toleriert
- wenn mehr als vier gleichmäßig entwickelte Zitzen: max. Typnote 6

Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 5):

- Haben Tiere über den Unterbauch hinaus an anderen Körperpartien weiße Flecken (partycolour), müssen lückenlos fünf Generationen reinrassige Abstammung dem Herdbuch führenden Zuchtverband als Nachweis vorgelegt werden. Sonst erfolgt die Bewertung im Typ mit max. Note 5.
- Werden bei der Körung oder Kuheinstufung die Ohren der Tiere nicht untersucht, so muss der Besitzer schriftlich bestätigen, dass das Tier keine „crop ears“ hat. Werden „crop ears“ sichtbar oder fühlbar festgestellt, dürfen die Tiere im Typ max. mit der Note 5 bewertet werden.
- genetisch hornlose Tiere
- zu tief liegendes Euter oder nicht saugfähige Zitzen
- überzählige, erkennbar milchführende Zitzen

Produktionseigenschaften:

- Fruchtbarkeit, Robustheit, Vitalität, ganzjährige Freilandhaltung
- spätreif (Erstbelegung ab 30 Monate)
- Langlebigkeit
- Leichtkalbigkeit
- ruhig und umgänglich; aber auch wehrhaft bei guten Muttereigenschaften

Einsatzgebiet:

Die Zielrichtung ist der Einsatz des schottischen Hochlandrindes in der ganzjährigen Freilandhaltung. Ihren besonderen Einsatz findet die Rasse in der extensiven Weidebewirtschaftung, als Landschaftspfleger und im Naturschutz.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Highland Cattle gibt es klein, mittel und großrahmig.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 138	um 128
Gewicht, kg	um 780	um 570

1.2 Ziele des Zuchtprogramms:

Für die Rasse Highland Cattle gilt das vom Bundesverband Rind und Schwein e.V. in Abstimmung mit dem Bundesrassedachverband offiziell festgelegte Zuchtziel.

Es werden Rinder gezüchtet, die den wirtschaftlichen Erfordernissen der mutterkuhhaltenden Betriebe möglichst optimal entsprechen. Dabei ist durch zielgerichtete Selektion ein hoher Zuchtfortschritt anzustreben.

Bei der züchterischen Bearbeitung steht eindeutig im Vordergrund, das schottische Hochlandrind in seiner Robustheit, Ursprünglichkeit, Vitalität und in seinem Charakter zu erhalten.

Langlebigkeit, regelmäßige Kalbungen und lebend geborene Kälber, die ohne Hilfe zur Welt kommen sind wichtige Zuchtkriterien.

Die in der Rassebeschreibung genannten Farbgebungen und Körpermerkmale sind bei der Exterieurbewertung entsprechend zu berücksichtigen.

Genetisch bedingte Deformationen der knorpeligen Ohrmuschel sind unerwünscht.

Gefordert wird ein am Bauch fest ansitzendes Euter mit nicht zu langen und nicht zu dicken Strichen, das vom Kalb leicht zu erreichen und zu besaugen ist.

2. Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation

Das geographische Gebiet des Zuchtprogramms erstreckt sich auf das Territorium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Landkreise Prignitz und Uckermark des Landes Brandenburg sowie das Amt Neuhaus des Landes Niedersachsen.

Der Herdbuchbestand umfasst alle Zuchttiere aller Mitgliedsbetriebe des MRV. Aktuell (Stand 30.09.2025) sind 6 aktive Herdbuchbullen und 51 aktive Herdbuchkühe bei 16 Züchtern eingetragen.

3. Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird mit Mitteln der Reinzucht angestrebt. Die Immigration von Genen aus anderen Rassen ist im Rahmen der tierzuchtrechtlichen Vorgaben zulässig. Am Zuchtprogramm nehmen alle Tiere teil, die im Zuchtbuch eingetragen sind.

4. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

4.1 Genetische Besonderheiten

Alle Tiere der Rasse Highland Cattle sind ausschließlich gehörnt. Für die Rasse Highland Cattle sind derzeit keine weiteren genetischen Besonderheiten bekannt.

4.2 Erbfehler

Für die Rasse Highland Cattle sind aktuell keine Erbfehler bekannt, die durch ihre Tierschutzrelevanz und/oder ökonomische Bedeutung in der Zucht gekennzeichnet sind und entsprechend im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden.

5. Inkrafttreten

Dieses Zuchtprogramm wurde am 13.01.2026 durch den Vorstand beschlossen und tritt am 13.01.2026 in Kraft.